

An die Geschäftsstelle der

Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST)

## Antrag zum Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Titel: Sichtbare queere Orte in Köln schaffen

zur Sitzung der StadtAG LST am 24.09.2021

### Antrag

Um in Köln sichtbare queere Orte zu schaffen, beantragen die stimmberechtigten Mitglieder die Beauftragung einer Studie zur Benennung von möglichen queeren Orten und deren historischer Bedeutung.

Beantragt wird ein Betrag in Höhe von 2.500,00 Euro aus dem Budget der StadtAG LST.

### Antragsteller

Jürgen Piger, ist stimmberechtigtes Mitglied der StadtAG LST als Vertreter des anyway e.V., Köln – im Auftrag aller Mitglieder der StadtAG LST.

anyway e.V. soll mit der Abwicklung der vertraglichen Formalitäten beauftragt werden. Für die Durchführung der Studie wird eine Honorarkraft mit entsprechender Expertise beauftragt.

Inhaltlich begleitet wird die Studie von Mitgliedern der StadtAG LST bzw. des AK Queere Orte der StadtAG LST

### Beschluss

#### a. Beschreibung des Vorhabens

Sichtbare queere Orte in der Stadtgesellschaft haben besonders in Zeiten zunehmender Homo- und Transfeindlichkeit an Bedeutung gewonnen.

Beispiele aus anderen Städten und dortige Umsetzungen (z.B. Denkmal am Magnus-Hirschfeld-Ufer in Berlin, Regenbogenbänke und regenbogenfarbene Zebrastrifen in Szenehotspots, etc.) sind deutliche Identifikationsmarker für die LSBTI-Communities in der jeweiligen Stadt.

Die Stadt Köln als LSBTI-Hochburg mit ihrer Geschichte und der Selbstverpflichtung als Mitglied im internationalen Rainbow Cities Network bedarf in unseren Augen eines sichtbaren queeren Ortes.

Im Rahmen eines Honorarvertrages ist eine Studie zu erstellen mit folgenden Eckpunkten/Arbeitsaufträgen:

- Benennung von möglichen queeren Orten und deren historischen Bedeutung
- Abgleich mit vergleichbaren Projekten anderer Städte auf nationaler und internationaler Ebene (inkl. Recherche zu

Entstehung, Umsetzung, Kostenrahmen, Hindernissen und Erfolgsfaktoren)

- Benennung von Möglichkeiten der Umsetzung in Köln in Form einer ersten Machbarkeitsanalyse (z.B. möglicher Kostenrahmen, mögliche Hindernisse, Chancen und Risiken bei der Umsetzung)
- Ein erster Zwischenstand ist den Mitgliedern der StadtAG LST bzw. des AK Queere Orte spätestens bis zum 30.11.2021 zur Beratung vorzustellen.
- Die finale Rechnungsstellung gegenüber dem anyway e.V. muss bis zum 31.12.2021 erfolgen.
- Der Abschlussbericht der Studie sollte mindestens 20 Seiten umfassen und Bilder und Links zu Beispielen aus anderen Städten enthalten.
- Die zentralen Ergebnisse der Studie sind der Öffentlichkeit in der einer Sitzung der StadtAG LST im ersten Halbjahr 2022 (Datum noch unbestimmt) vorzustellen.

## b. Zweck und Ziel der Verwendung

Zweck und Ziel der Studie ist bedeutende queere Orte in Köln zu erfassen und Ideen aus historischer Sicht und Möglichkeiten der Umsetzung zu benennen.

Die Schaffung von sichtbaren queeren Orten in der Öffentlichkeit wird dabei als wirksames Instrument zum Abbau von Diskriminierung und zur Förderung von Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt gesehen.

## c. Kosten- und Finanzierungsplan

---

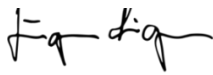
Auftrag: Erstellung einer Studie zur Benennung von möglichen queeren Orten und deren historischen Bedeutung	2.500 Euro
---	------------

(Honorarvertrag)

<b>Gesamt</b>	<b>2.500 Euro</b>
---------------	-------------------

- d. beantragte oder bewilligte Zuschüsse von Dritten und der Stadt Köln  
Weitere Zuschüsse sind nicht beantragt.
- e. Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde  
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen.
- f. Erklärung über Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß §15 UStG  
Eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz  
vonseiten des anyway e.V. besteht nicht.

Köln / 03.09.2021 / Jürgen Piger



Vertreter des anyway e.V.

Stimmberechtigtes Mitglied in der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und  
Transgender